NEWSLEGIERT 02/2020

News Technik & Umwelt

Umweltfreundliche Nickelgewinnung mit Hilfe von Unkraut

In Frankreich ist es in einem Pilotprojekt gelungen, Nickel zu gewinnen, welches vom Mauersteinkraut aus dem Boden aufgenommen wurde. Die Asche des Unkrauts hat sogar einen höheren Nickelgehalt als in den meisten Nickelerze. Dazu laufen nun weitere Versuche eines internationalen Forscherteams.

https://www.deutschlandfunk.de/agromining-ein-unkraut-hilft-bei-der-nickelproduktion.676.de.html?dram:article_id=475170

Förderung von Batteriespeichern mit Nickel, Kobalt, Mangan

Seit April 2020 fördert die Stadt München nun auch Batteriespeicher, die Nickel, Kobalt und Mangan enthalten. Damit folgt man einer Neueinschätzung des unabhängigen Öko-Instituts e.V. hinsichtlich der Sicherheit und Lebensdauer der sogenannten NMC-Batteriezellen.

https://www.pv-magazine.de/2020/04/07/stadt-muenchen-foerdert-jetzt-auch-batteriespeicher-mit-nickel-mangan-kobalt-zellen/

Chrom als Ersatz für Edelmetalle

Einem Forscherteam aus Mainz ist es gelungen, für die Photokatalyse (eine durch Licht ausgelöste chemische Reaktion) die Edelmetalle bzw. seltenen Erden durch Chrom zu ersetzen. Damit könnte Chrom potenziell z.B. in der Licht-, Solar- oder Teilen der Elektrotechnologie die bisher genutzten Edelmetalle ersetzen.

https://innovationorigins.com/de/chrom-kann-edelmetalle-in-chemischen-anwendungen-ersetzen/

HERAUSGEBER
BDSV e. V.
Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf
T: +49 211 828953-30

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 5 TMG:
Thomas Junker

BDSV
Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V.

Edelstahl in Beatmungsgeräten

Beatmungsgeräte zählen nicht erst seit der Corona-Krise zur Standausrüstung vieler Krankenhäuser. Die Funktion dieser lebensrettenden Geräte gewährleisten Präzisionsbauteile aus Edelstahl.

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/braeunlingen/edelstahl-winzlinge-die-leben-retten-braeunlinger-firma-weick-praezisionstechnik-stellt-bei-spezialauftrag-teile-fuer-beatmungsmaschinen-her;art372509,10507974

https://www.maschinenmarkt.vogel.de/grosser-bedarf-an-beatmungsgeraeten-produktion-von-ventilen-erweitert-a-918636/

Auktion von Ford-Oldtimern aus Edelstahl

Im Rahmen einer Auktion werden drei Ford/Lincoln-Edelstahl-Autos aus den Jahren 1936, 1958 und 1967 versteigert. Interessierte können bei der Auburn-Auktion am 05.09.2020 mitbieten.

https://www.auto-motor-und-sport.de/oldtimer/ford-lincoln-edelstahl-trio-auktion/

Foto: WorldwideAuctioneers

Edelstahl in Brückenbauten

Brücken stellen wesentliche Verbindungen zwischen Regionen und Ländern her. Davon gibt es weltweit Hunderttausende; allein in den USA sind es über 600.000. Auch in Zukunft werden neue Brücken gebaut. Die Kosten für Wartung oder / und Austausch belaufen sich im Laufe der Zeit auf riesige Summen. Im Moment sind viele der über 60 Jahre in Betrieb befindlichen Brücken in einem schlechten Zustand und müssen restauriert bzw. ersetzt werden. Die Verwendung von Edelstahl beim Brückenbau wird daher in Zukunft immer wichtiger.

https://www.worldstainless.org/news/stainless-steel-in-bridges/

News Außenwirtschaft

IMOA: Die weltweite Molybdänproduktion steigt, während der Verbrauch 2019 sinkt

Die weltweite Produktion von Molybdän stieg 2019 um 1 % auf 575,4 Millionen Pfund. Im Vorjahr betrug die Produktion noch 571.5 Millionen Pfund. Gleichzeitig sank der weltweite Verbrauch mit 569,6 Millionen Pfund um 2 % gegenüber dem Vorjahr, in dem 583,2 Millionen Pfund verbraucht wurden.

https://www.imoa.info/molybdenum-media-centre/latest-news/latest-news-details.php?objectID=579&lang=en

ISSF veröffentlicht neue Statistik zu Edelstahl

Das International Stainless Steel Forum hat eine neue Ausgabe des Referenzhandbuchs für die Statistik von Edelstahl in Zahlen veröffentlicht.

https://www.worldstainless.org/news/new-edition-of-stainless-steel-in-figures/

Entertainment

Musikszene: STAINLESS STEEL - 'Farewell'-Jubiläums-Version im Stream

STAINLESS STEEL brachten vor 20 Jahren ihr Debütalbum "Wigant" raus und stellen zum Jubiläum eine neue Version des Tracks 'Farewell' vor.

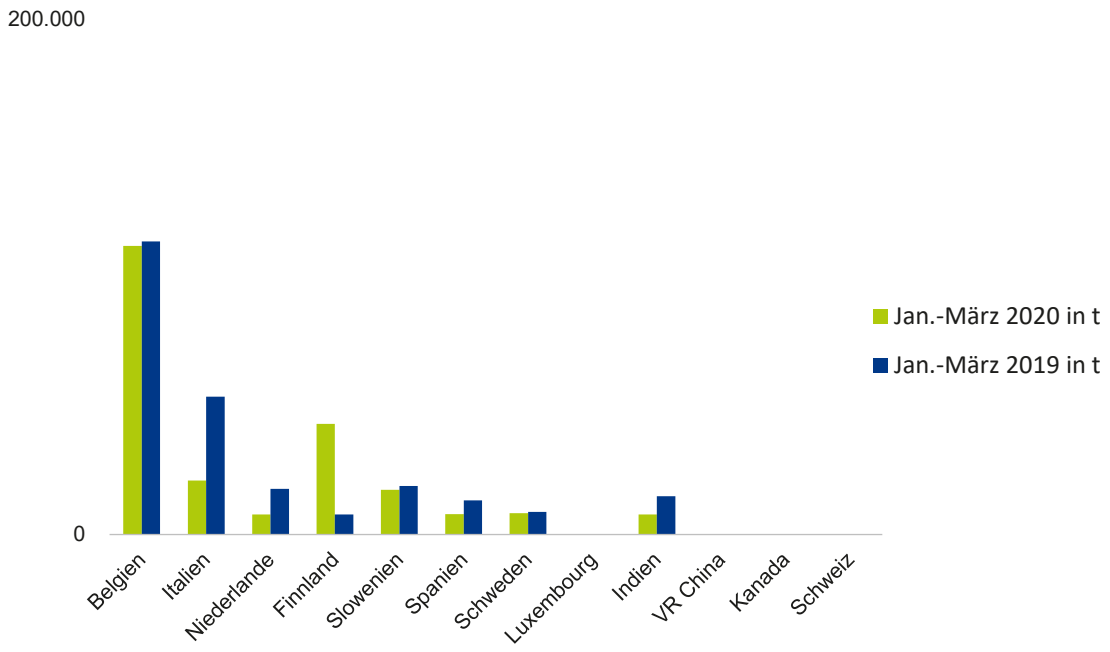
https://www.rockhard.de/artikel/stainless-steel-farewell-jubilaeums-version-im-stream_510427.html

Statistiken Legierte Stahlschrottausfuhren Deutschland Jan.-Mrz. 2020/2019

	Jan.-März 2020 in t	Jan.-März 2019 in t	Veränd. in %
EU-Länder (27)	**223.285**	**237.792**	**-6,1**
davon:			
Belgien	112.037	113.797	**-1,5**
Italien	21.004	53.475	**-60,7**
Niederlande	7.818	17.791	**-56,1**
Finnland	42.981	7.832	**448,8**
Slowenien	17.352,7	18.831	**-7,9**
Spanien	7.948,4	13.236	**-39,9**
Schweden	8.337	8.835	**-5,6**
Luxembourg	0	0,2	**-100,0**
Dritte Länder	**9.495**	**24.585**	**-61,4**
davon:			
Indien	7.778	14.860	**-47,7**
VR China	0	118,2	**-100,0**
Kanada	0	19,5	**-100,0**
Schweiz	35	57	**-38,4**
Insgesamt	**232.780**	**262.376**	**-11,3**

Quelle: Destatis

LEG. STAHLSCHROTTAUSFUHREN DEUTSCHLAND 2020/2019 (JAN-MÄRZ) IN T



Quelle: Destatis

Aus dem FA Legierter Stahlschrott

Auch in dieser Ausgabe von NewsLEGIERT möchten wir auf die Veröffentlichung der Publikation: „Das Recycling von legiertem Stahlschrott – Grundlagen, Zahlen und Fakten“ der Autoren Roland Mauss und Dr. Gerhard C. Pariser aufmerksam machen.

Ursprünglich war die Publikation Teil eines Kapitels des „Fachbuchs Stahlrecycling – Vom Schrott zum Stahl“, welches nach über 20 Jahren neu aufgelegt werden sollte. Da dies aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden konnte, entschieden sich die beiden Autoren Roland Mauss, Vorsitzender des FA Legierter Stahlschrott, und Dr. Gerhard C. Pariser, Mitglied des FA Legierter Stahlschrott, ihr bereits erstelltes Kapitel als Band 1 einer neuen BDSV Schriftreihe zu veröffentlichen.

In der Publikation geht es, in sinnvoller Ergänzung zu den bisherigen Publikationen und initiiert durch den FA Legierter Stahlschrott, um eine umfängliche Beschreibung des Recyclings von legiertem Stahlschrott, mithin um die Grundlagen und Fakten dieser wirtschaftlichen und zudem auch ökologisch äußerst sinnvollen und nachhaltigen Betätigung. In diesem 58-seitigen Band geht es ebenso um eine Übersicht des Recyclingkreislaufs wie im Detail um die Vermittlung der technischen und ökonomischen Prozesse und Abläufe beim Recycling von legiertem Stahlschrott. Das Ganze ist natürlich eingebettet in die internationalen Wertschöpfungsketten der Produktion von Edelstahl Rostfrei; insofern dürfen entsprechende Erläuterungen hierzu nicht fehlen. Zur Illustration und besseren Veranschaulichung wird dabei auf historische Zahlen zurückgegriffen. Die Autoren hoffen sehr, dass ihrem Beispiel folgend in dieser Schriftenreihe noch viele Bände folgen werden, und wünschen eine erhellende und weiterführende Lektüre.

Aus dem Inhaltsverzeichnis des Band 1 der BDSV Schriftenreihe „Das Recycling von legiertem Stahlschrott – Grundlagen, Zahlen und Fakten“:

INHALT

VORWORT 5 – 6

1. DER RECYCLINGKREISLAUF DES LEGIERTEN STAHLSCHROTTS 9 – 10

2. WERKZEUGSTÄHLE 11 – 12

3. EDELSTAHL ROSTFREI: EIN MULTITALENT 13 – 14
- 3.1 Anwendungen und Marktentwicklung 15 – 16
- 3.2 Typische RSH-Legierungen 17 – 18
- 3.3 Prozesse zur RSH-Rohstahlerzeugung 19 – 20

4. DAS RECYCLING VON RSH-SCHROTTEN 21
- 4.1 Herkunft legierte Stahlschrotte 21 – 23
- 4.2 Einsatz von legierten Stahlschrotten in der RSH-Stahlindustrie 23 – 25
- 4.3 Klimaschutzpotenziale des Recycling von legierten Schrotten 26 – 28
- 4.4 Technische Anforderungen an legierte Schrotte 28 – 29
  - 4.4.1 Chemische Zusammensetzung / Analyse 29 – 30
  - 4.4.2 Physikalische Beschaffenheit 31
  - 4.4.3 Sonstige Anforderungen 31

5. SAMMLUNG UND AUFBEREITUNG VON RSH-SCHROTTEN 32
- 5.1 Einkauf 32 – 35
- 5.2 Aufbereitung und Blending 35 – 38
- 5.3 Verkauf und Logistik 38
- 5.4 Kaufmännische Abwicklung / Finanzierung / Risikomanagement 39

6. DER MARKT FÜR LEGIERTE STAHLSCHROTTE 40
- 6.1 Preisfindung und -absicherung bei RSH-Schrotten 40 – 45
- 6.2 Schrottverfügbarkeit, Internationaler Handel und Reserven 45 – 46
  - 6.2.1 Regionale Schrottverfügbarkeit 46 – 48
  - 6.2.2 Internationaler Handel 48 – 49
  - 6.2.3 Handelsbeschränkungen 49 – 50
  - 6.2.4 Langfristige Schrottreserven 50 – 51

7. KERNAUSSAGEN 52 – 53

8. DER FACHAUSSCHUSS LEGIERTER STAHLSCHROTT IN DER BDSV 54

QUELLENANGABEN 55 – 58

7 8

Über die Autoren:

Roland Mauss
- Vorsitzender Fachausschuss Legierter Stahlschrott
- Mitglied des BDSV Präsidiums
- Mitglied des Vorstandes der Oryx Stainless AG

Dr. Gerhard Pariser
- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels Consultant und Director Market Research bei Heinz H. Pariser, Alloy Metals & Steel Market Research
- Heute Mitglied im Fachausschuss Legierter Stahlschrott
- Head of Business Development and Market Research der ELG Haniel GmbH

Die PDF-Version des Bands 1 können Sie hier einsehen. Sollte Sie Interesse an Print-Exemplaren dieser Publikation haben, können Sie diese gerne bei BDSV Geschäftsstelle via E-Mail unter zentrale@bdsv.de anfordern.

„Handbuch legierter Stahlschrott“: Sichern Sie sich jetzt Ihr(e) Exemplar(e)!

Das Handbuch Legierter Stahlschrott wurde im Jahr 2019 und wird auch in Zukunft weiter angemessen vermarktet. Insbesondere im Rahmen weiterer BDSV Landesgruppen-Sitzungen, die kurz vor der Sommerpause 2019 stattfanden, haben die Autoren des Handbuchs ihr Werk persönlich vorgestellt. Erstmals haben die beiden Mitautoren Frank Wäckerle und Olaf Jöckel den Vortrag „Einteilung und Bedeutung des legierten Schrotts“, basierend auf den Inhalten des Handbuchs, auf dem Stahlrecyclingseminar des Stahlinstitut VDEh und der BDSV am 12.12.2019 halten. An die Teilnehmer des beliebten Seminars wurde das Handbuch kostenlos ausgegeben. Für ihren Vortrag erhielten beide Autoren Bestnoten von den Teilnehmern.

Begeisterte Nutzer berichten, dass das Handbuch in der täglichen Arbeit in den Unternehmen gewinnbringend eingesetzt wird. In unserem vorletzten Newsletter Newslegiert 02/2019 hatten wir Ihnen bereits einen exklusive Vorschau in das Kapitel „Einführung“ präsentiert. und in der Ausgabe NewsLEGIERT 03/2019 ein weiteres Kapitel „Fachbegriffe im Bereich Schrott“ vorgestellt.

Sichern Sie sich, so lange die erste Auflage noch verfügbar ist, Exemplare des Handbuchs Legierter Stahlschrott für Ihr Unternehmen. Das Handbuch kann für eine Schutzgebühr von **18,80 Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten** bei der BDSV Geschäftsstelle bestellt werden. Bitte verwenden Sie hierfür das Bestellformular.

Kurzbeschreibung des Handbuchs:

Das Handbuch Legierter Stahlschrott mit insgesamt 102 Seiten wurde bewusst für den Praktiker in den Betrieben vor Ort konzipiert. Daran orientiert sich auch die Ausführung des Handbuchs, die mit einem Ringbuch und einem stabilen Umschlag aus Pappe robust gestaltet ist. Thematisch befasst sich das Handbuch u. a. ausführlich mit den Fachbegriffen im Schrott, Edelstahlarten, Werkzeugschrott, Schnellarbeitsstähle und Hartmetall sowie mit Super- und Speziallegierungen als auch mit Titan sowie anderen (Rein-)Metallen und Legierungen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis des Handbuchs:

Abkürzungsverzeichnis 04

Vorwort 07

Einführung 11
Edelstahl – DIN versus alltäglicher Sprachgebrauch 12
Edelstahl Rostfrei – ein Multi-Talent 13
Herstellungsverfahren 15
Einsatzstoffe 16
Legierungen/Legierungselemente 17
Der Recyclingkreislauf des legierten Stahlschrotts 20
Das Multi-Talent Edelstahl Rostfrei 23

Fachbegriffe im Bereich Schrott 25
Unterschiedliche Namen und Bezeichnungen 26
Einteilung der Stähle 27
Kurznamen und Nummernsystem gemäß der DIN EN 10027 29
Die wichtigsten Stahlgruppen der DIN EN 10027 für den legierten Schrott 32
Firmennamen / Markennamen & Freunde 34
Ausländische Bezeichnungen 35
Bezeichnungen und Einteilungen aus dem Schrottbereich 35
Die deutsche Stahlschrottsortenliste 36

Edelstahl Rostfrei 39
Edelstahl Rostfrei Chrom-Stahl 40
Edelstahl Rostfrei Chrom-Nickel-(Molybdän) 43
Edelstahl Rostfrei hitzebeständig 52
Exkurs 200er Serie 54
Exkurs Duplex-Stähle 56

Werkzeugstahl 59
Allgemeine Erläuterung 60

Schnellarbeitsstähle und Hartmetall 65
Ein Blick in die Geschichte 66
Merkmale der Schnellarbeitsstähle 68
Kobaltfreie Schnellarbeitsstähle 70
Kobalthaltige Schnellarbeitsstähle 71
Gegenüberstellung der verschiedenen Begriffe bei den Schnellarbeitsstählen 72
Hartmetall 73

Super- und Speziallegierungen 75
Speziallegierungen 77
Superlegierungen 80
Nickel-Legierungen 82
Kobalt-Legierungen 84

Titan, andere (Rein-) Metalle und Legierungen 87
Rein-Titan- und Titan-Legierungen 89
Andere (Rein-) Metalle und Legierungen 92

Der Fachausschuss Legierter Stahlschrott im BDSV 99

Literaturhinweise 100

Das Autoren-Team (Arbeitsgruppe Handbuch Legierter Stahlschrott)

Frank Wäckerle | Olaf Jöckel | Dr. Gerhard Pariser | Vors. Holger Biedermann

Für Rückfragen steht Ihnen die BDSV Geschäftsstelle und das Autorenteam gerne zur Verfügung

Weitere Vermarktung der Studie „Schrottbonus“ in Politik und Öffentlichkeit

Seit ihrer Veröffentlichung im November 2019 wurde die Studie „Schrottbonus“ bereits auf zahlreichen Kommunikationskanälen veröffentlicht und wird aktuell weiterhin vollumfänglich vermarket. In den Monaten März und April 2020 wurde die Studie, unter intensiver Mitwirkung unseres europäischen Partnerverbandes EuRIC, auf der EU-Ebene, insbesondere gegenüber der EU-Kommission vorgestellt. Zum Zwecke der internationalen Vermarktung hat die BDSV eine englischsprachige Version des Videos Schrottbonus erstellt und ebenfalls auf YouTube veröffentlicht. Bedingt durch den Lockdown in der Corona-Epidemie konnten leider einige Veranstaltungen, auf denen der Autor der Fraunhofer IMWS Studie, Dr. Frank Pothen, die Studie vorstellen wollte, nicht wie vorgesehen stattfinden. Dennoch konnte Dr. Pothen die Studie online vor dem Raw Material Committee des ISSF am 11. Mai 2020 vor einem begeisterten Publikum vortragen. Ferner war vorgesehen, dass BDSV Ehrenpräsident Jürgen Karle im März 2020 einen Vortrag mit Hinweis auf die Studie auf der russischen Stahlschrottkonferenz in Moskau hält. Aufgrund der Corona-bedingten Reiseeinschränkungen musste dieser Gastauftritt auf Konferenz leider auch abgesagt werden. Ebenfalls verlegt werden musste die Jahreskonferenz der EuRIC, die ursprünglich für den 11. Juni 2020 vorgesehen war und nun am 30. September 2020 stattfindet. Nach derzeitiger Planung wird Dr. Pothen die Studie auf dieser internationalen Konferenz vorstellen.

Im Printbereich wurde in diversen BDSV Pressemitteilungen auf die Ergebnisse der Studie hingewiesen. Darüber hinaus werden die wesentlichen Ergebnisse der Studien im aktuellen Statusbericht „Kreislaufwirtschaft 2020“ des Prognos-Instituts dargestellt. Ursprünglich war vorgesehen, dass der Statusbericht im Rahmen der IFAT Umweltmesse Anfang Mai 2020 vorgestellt wird. Durch die finale Absage der IFAT in diesem Jahr konnte diese Vorstellung im Rahmen geplanter Foren leider nicht stattfinden. Der Statusbericht befindet sich derzeit in der finalen Abstimmung und wird wahrscheinlich im Herbst 2020 in einer gesonderten Presseveranstaltung in Berlin den Medien und der Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Zeitschrift [unternehmen!] des UnternehmerVerband. hat die BDSV ausführlich über die Studie berichtet (siehe Beitrag rechts).

Einsatz von Schrott in der Stahlherstellung mindert CO2-Ausstoß erheblich

Schrott ist ein zentraler Rohstoff für die Stahlherstellung und trägt erheblich zur Minderung von Emissionen bei. Das ist das Ergebnis der Studie „Schrottbonus. Externe Kosten und fairer Wettbewerb in den globalen Wertschöpfungsketten der Stahlherstellung", die das Center for Economics of Materials CEM im Auftrag der Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen BDSV im November 2019 erstellt hat. Demnach senkt der Einsatz von Stahlschrotten in Europa die Kosten des Klimawandels um bis zu 20 Milliarden Euro pro Jahr.

Mit dieser wissenschaftlichen Studie wird der positive Beitrag des Schrotteinsatzes bei der Stahlherstellung in aktuellen Megatrends wie der Klimaschutzpolitik und zirkulären Wertschöpfungskonzepten dargestellt. Die Studie trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, das Bewusstsein und Wissen in der Öffentlichkeit und in der Politik für die Bedeutung von Schrott als Rohstoff für die Stahlproduktion zu stärken. Denn die außerordentlich positiven Effekte sind nicht nur hier noch viel zu wenig bekannt.

Die Verwendung von Schrott spart, im Vergleich zur Herstellung von Stahl aus Erzen, CO2-Emissionen ein. Auch andere Umweltschäden, wie beispielsweise die Versauerung oder Eutrophierung von Gewässern, sowie Sommersmog, werden durch den Schrotteinsatz gemindert. Um diese Einsparungen meßbar zu machen, wurde für die Studie der Indikator „Schrottbonus" eingeführt. Er ist ein Maß für den gesellschaftlichen Wohlfahrtsgewinn und gibt die Klima- und Umweltkosten an, die durch den Einsatz einer Tonne Schrott in der Stahlherstellung vermieden werden.

Schrotte sind ein unverzichtbarer Rohstoff in der Stahlherstellung. 2018 wurden in der Europäischen Union 93,8 Mio. Tonnen hochwertiger Schrott (D: 19 Mio. t.) eingeschmolzen, um daraus neuen Stahl zu erzeugen. Das entspricht jeweils etwa der Hälfte (EU: 56 %; D: 44 %) des Rohstoffeinsatzes. Es gibt zwei verschiedene Verfahren, wie Stahl produziert wird: Beim Hochofenverfahren wird aus Eisenerz mithilfe von Koks und Kohle Roheisen hergestellt und dann in weiteren Schritten zu Stahl verarbeitet. Beim Elektrostahlverfahren wird die zum Schmelzen von Eisenerzen oder Schrotten erforderliche Wärme durch einen Lichtbogen erzeugt. In der Hochofenroute werden in Deutschland ca. 20 Prozent, beim Elektrostahlverfahren bis zu 100 Prozent hochwertiger Stahlschrott eingesetzt.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass die Stahlindustrie mit dem Einsatz einer Tonne recycelten Schrott aus rostfreiem Edelstahl in der Edelstahlproduktion 4,3 Tonnen CO2 einspart. Beim Kohlenstoffstahl und dem Einsatz von einer Tonne Stahlschrott beträgt die Einsparung durchschnittlich 1,67 Tonnen CO2. Das bedeutet: Nutzt man eine Tonne Schrott aus Kohlenstoffstahl als Rohstoffinput, anstatt Erze einzusetzen, wird so viel CO2 eingespart wie ein durchschnittlicher Pkw mit Benzinmotor in Deutschland bei einer Fahrtstrecke von etwa 9.000 km ausstößt. Der Schrottbonus liegt zwischen 79 und 213 Euro pro Tonne Kohlenstoffstahlschrott, bei Edelstahl liegt er sogar zwischen 158 und 502 Euro pro Tonne, hat das Forscherteam errechnet.

Die vermeidbaren Belastungen werden in der Studie durch Lebenszyklusanalysen ermittelt, die die Entstehung von Emissionen während der Herstellung von Stahl entlang der Wertschöpfungskette in den Blick nehmen. Dies beinhaltet eine lückenlose Aufzeichnung der Ökobilanz der verwendeten Werkstoffe von der Förderung, Herstellung und Nutzung der Rohmaterialien über den Einsatz von Energieträgern bis zur Verwertung von Reststoffen.

Herausforderungen in der Zukunft

Eine qualitativ hochwertige, sortenreine Aufbereitung des Stahlschrotts und ein intelligentes Stoffmanagement sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass Stahl- und Edelstahlschrott weiterhin in der Stahlproduktion eingesetzt werden können. Besondere Herausforderungen gibt es bei der Trennung und Aufbereitung komplexer Verbundmaterialien, deren Vielfalt in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Die große Herausforderung besteht darin, dass die Materialien legierungsspezifisch getrennt werden müssen, um entsprechende Qualitätsverluste zu verhindern.

Erklärtes Ziel der BDSV und der Recyclingbranche ist es, einen Beitrag dafür zu leisten, dass die Stoffkreisläufe in Zukunft noch besser geschlossen werden. Zusammen mit anderen Recyclingverbänden fordert die BDSV u. a. ein ökologisches Produktdesign, für alle Produkte, die in der Europäischen Union auf den Markt kommen. Wer ein Produkt in den Verkehr bringt, muss gewährleisten können, dass später ein ordnungsgemäßes und ressourcenschonendes Recycling sichergestellt ist. Durch Rückgewinnung der Materialien werden nicht nur wertvolle Stoffe für eine weitere Verwendung zur Verfügung gestellt, sondern es werden auch, wie dies die Studie „Schrottbonus" wissenschaftlich belegt, die Emission von Treibhausgasen massiv reduziert.

Die Stahlrecyclingbranche, als integraler Bestandteil der zirkulären Wirtschaft und wichtiger Sekundärrohstofflieferant der Stahlindustrie wird in Zukunft noch an Bedeutung zunehmen. Stahlschrott als Sekundärrohstoff wird auch unter ökonomischen Aspekten immer wichtiger. Hintergrund ist, dass der Metallgehalt in den verbliebenen Erzvorkommen tendenziell zurückgeht und dabei ihre Gewinnung immer energie- und kostenintensiver wird. Das Aufkommen an Stahlschrott als äußerst langlebiges Wirtschaftsgut wird in den nächsten Jahren stark zunehmen.

Der verstärkte Einsatz des zum Sekundärrohstoff aufbereiteter Stahlschrotts stellt daher eine naheliegende, leicht umsetzbare und noch dazu kostengünstige Maßnahme dar, um die ambitionierten Ziele des Klimaschutzes zu erreichen. Vor allem die Forschung und Entwicklung im Bereich des Stahlrecyclings, mit einem Fokus auf den Mittelstand, muss quantitativ und qualitativ gestärkt werden kann. Zusätzliche Förderung und politische Maßnahmen in diesem Bereich sind ein effizienter Beitrag zum Klimaschutz und steigern gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Stahl- und Stahlrecyclingwirtschaft.

Die CO2-Einsparung in der EU durch den Einsatz von Stahlschrott entspricht dem kompletten Automobilverkehr in Frankreich, Großbritannien und Belgien zusammen.

Schrottbonus: Euro pro Tonne Stahlschrott

Verschiedene Umweltschäden werden in Geldeinheiten umgerechnet. Grundlage hierfür sind Studien zu den Kosten von Umweltbelastungen (Klimawandel und lokale Belastungen). Bei den CO2-Emissionen werden drei Szenarien abgebildet: Klimakosten von 30, 70 und 110 Euro pro Tonne CO2.

Die deutsch- und englischsprachige Lang- und Kurzversionen der Studie „Schrottbonus" finden Sie auf der BDSV Webseite

https://www.bdsv.org/unser-service/publikationen/studie-schrottbonus/

Link zur Studie Schrottbonus

Derzeit in der Planung befindlich ist ein ausführlicher Artikel zur Studie „Schrottbonus" in der Ausgabe 09/2020 der Fachzeitschrift für Kreislauf und Ressourcenwirtschaft „Müll und Abfall". Nicht unerwähnt bleiben soll, dass das Carl Bosch Museum auf unser Video zum Schrottbonus aufmerksam geworden ist und dies im Herbst 2020 in einer Ausstellung über Bodenschätze an einer Medienstation präsentieren wird.

Verständlicherweise hat die Corona-Epidemie in den letzten Monaten die Medien beherrscht. Wir sind jedoch fest davon überzeugt, dass das Thema Klima- und Umweltschutz in Zukunft wieder in den Vordergrund rücken wird und muss. Daher werden wir jede Gelegenheit nutzen, den signifikanten Beitrag des Stahlschrotts zum Klima- und Umweltschutz bei der Stahlherstellung weiter der Politik, der Öffentlichkeit und interessierten Fachkreisen darzulegen.

Studie „Schrottbonus" als Download und Erklärvideo

Die Studie „Schrottbonus" liegt sowohl in der Langversion als auch in der Kurzversion auf der Studien-Webseite zum Download bereit. Auf dieser Webseite können Sie ebenfalls die Erklärvideos zur Studie anschauen, welche sich ebenfalls großer Beliebtheit in der YouTube-Community erfreuen. Printexemplare der neuen Studie können in der BDSV Geschäftsstelle angefordert werden. Die Langversion der englischsprachigen Ausgabe der Studie liegt ebenfalls in der Printversion vor und kann über die Studienwebseite runtergeladen werden.

Termine

- Mitte/Ende September 2020 in Düsseldorf: Nächste Online-Sitzung des Fachausschusses Legierter Stahlschrott via Lifesize-Videokonferenzsysteme.
- 31. August bis 5. September 2020: Virtuelle eREC Messe unter Beteiligung der BDSV / Teilnahme für BDSV Mitgliedsunternehmen als Aussteller / Frühbucher-Rabatt bei Buchung bis 30. Juni 2020
- 30. September 2020 in Brüssel: EuRIC Congress
- 4. bis 5. November 2020: BDSV Jahrestagung 2020 in Berlin
- Save the Date: Handelsblatt-Jahrestagung Zukunft Stahl am 10. und 11. März 2021 / Link zur Veranstaltung.

Weitere Terminhinweise für BDSV Mitglieder finden Sie auf der Startseite der BDSV Webseite. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die BDSV Geschäftsstelle unter zentrale@bdsv.de oder telefonisch 0211 82895-0.